

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N: 102.

Donnerstag den 29. August 1878.

31. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (G. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Insertionsbeträge von unbekanntem auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

**Nachbestellungen** auf das „Elbeblatt und Anzeiger“ mit der belletristischen Gratisbeilage „Erzähler an der Elbe“ für den Monat September werden von den Expeditionen in Riesa und Strehla (G. Schön), unsern Boten, sowie sämtlichen Postanstalten zu dem Preise von 45 Pfg. angenommen. Die Verlags-Expedition.

### Verordnung des Ministeriums des Innern an die Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände.

Zum Zwecke einer Inventur bei der Altersrentenbank machen sich Erörterungen über den Lebensbestand der Rentenanwärter erforderlich und es wird sich deshalb die Altersrentenbankverwaltung an die betreffenden Gemeindebehörden mit dem Ersuchen um Ertheilung der nöthigen Auskunft wenden.

Auf Antrag des Finanzministeriums erhalten nun die Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände hiermit Anweisung, den bezüglichen Requisitionen der Altersrentenbankverwaltung Folge zu geben und Kosten dafür nicht in Ansatz zu bringen.

Die Antwortschriften an die Altersrentenbankverwaltung sind unfrankirt, jedoch als portopflichtige Dienstsache bezeichnet, abzusenden.

Dresden, am 14. August 1878.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Körner.

Paulig.

### Bekanntmachung.

Behufs gemeinsamer Maßregeln zur Abwehr der durch massenhaftes Auftreten von Feldmäusen entstandenen Calamität sind die Fluren Caveritz, Treptitz, Olganitz, Schöna und Klingenhain zu einem Verbands vereinigt und ist die Leitung der Verteilungsmaßregeln innerhalb dieses Bezirks im Einverständnis der betreffenden Flurverbandsvorsteher Herrn Gemeindevorstand Kühne zu Caveritz übertragen worden.

Die Function der einzelnen Flurverbandsvorsteher bleibt daneben in der bisherigen Weise fortbestehen.

Oschatz, am 26. August 1878.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.  
v. Meisch.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamente sollen

den 19. September 1878, 9 Uhr Vorm.

6 Ballen Kalbsleimköpfe im Gesamtgewicht von 386 1/2 Kilo gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden an hiesiger Amtsstelle versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Riesa, am 23. August 1878.

Das Königl. Gerichtsamt.  
Scheuffler.

### Holz = Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf **Wermisdorfer Forstrevier**, gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

**Freitag den 6. September d. J.** von Vormittags 10 Uhr an auf den Holzschlägen an den Alleen Q. R. und 7, O. P. und 6, 337 Rmtr. harte und 194 Rmtr. weiche Stücke, sowie an den Alleen O. und R. 5 und 7, 26 Rmtr. weiche Brennweite und Knüppel.

**Montag den 16. September d. J.** von Vormittags 10 Uhr an auf den Holzschlägen an den Alleen N. und 9, sowie O. P. und 9, 190 Rmtr. harte und 96 Rmtr. weiche Stücke, und an den Alleen K. bis O. 7 und 10, 24 Rmtr. harte und weiche Brennweite und Knüppel.

**Mittwoch den 18. September d. J.** von Vormittags 10 Uhr an auf den Holzschlägen an den Alleen T. 9, 10 und der Wermisdorf-Oschater Chaussee, 149 Rmtr. harte und 241 Rmtr. weiche Stücke, und an den Alleen S. T. U. W. Y. 8 und am Collenberg, 64 Rmtr. weiche Brennweite und Knüppel.

**Zusammenkunft:** am 1. Tage an den Alleen R. und 7; am 2. Tage an den Alleen P. und 9 und am 3. Tage an der Oschater Wermisdorfer Chaussee und Allee T.

**Geldentnahme:** am 1. Tage im Gasthose „zum Strauß“ in Wermisdorf, am 2. Tage in der Born'schen Restauration daselbst und am 3. Tage im Gasthose zu Lampersdorf.

Die vorbezeichneten Scheit- und Knüppelholzer werden nur zum Theil an ihren Standorten zum Ausgebot gebracht und wollen deshalb Kauflustige sich jene Hölzer vor der Auction ansehen.

Königl. Forstrentamt Wurzzen und Königl. Forstrevierverwaltung Wermisdorf, am 22. August 1878.

Löwe.

v. Brandenstein.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Das Befinden des Kaisers ist ein andauernd vorzügliches. Der hohe Herr hat die Reise von Teplitz nach Gastein ohne jede nachtheilige Einwirkung auf seinen Gesundheitszustand zurückgelegt und sich alsbald der Regenerationstour an letzterem Badeorte unterzogen. So meldet denn der Telegraph aus Gastein vom 26. August: Das Befinden Seiner

Majestät des Kaisers Wilhelm ist ein sehr gutes; Allerhöchst derselbe machte gestern einige Besuche zu Fuß und unternahm Nachmittags eine Spazierfahrt. Heute hat Se. Majestät das erste Bad genommen.

Berlin, 27. August. Der Bundesrath nahm das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie wesentlich nach dem Antrage des Ausschusses an.

Koblenz, 24. August. Von Reisenden wird der „Kobl. Btg.“ mitgetheilt, daß gestern Abend gegen 7 Uhr in der Gegend zwischen Bacharach und Bingen ein sehr heftiger Wolkenbruch stattgefunden und fürchterliche Verheerungen angerichtet hat. Aus Bacharach schreibt man über das Unwetter: Drei volle Stunden hielt dasselbe an und die Fluthen überschwemmten die Straßen und Gassen in kurzer Zeit. Die Schloßen in Dicks eines Taubeneies zerstörten viele Saaten und Früchte und

machten die Hoffnung manchen Winters auf eine gute Weinernte zu Schanden.

**Oesterreich.** Wien, 27. August. In der brennendsten Frage des Augenblicks, in der österreichisch-türkischen Frage, scheint eine Lösung bevorzustehen. Ein von „zuverlässiger Seite“ kommendes Privattelegramm vom heutigen Vormittage übermittelt der „N. N. Z.“ folgende Mittheilung: „In dem am Sonnabend stattgefundenen Ministerrathe drang Graf Andrassy mit der Nothwendigkeit durch, eine Convention mit der Pforte zu unterzeichnen, welche nach den letzten österreichischen Vorschlägen wohl die Anerkennung der Souveränität des Sultans concedirt, dagegen dem Anspruch der Pforte auf eine Zeitbegrenzung der Occupation gegenüber nur die Bezeichnung der Occupation als „provisorisch“ zugesetzt.“

**Russland.** Petersburg, 25. August. General Lazareff erhielt Befehl, mit 22 Bataillonen, 20 Escadronen und 45 Geschützen über Artvin gegen Datum abzumarschiren.

**Serbien.** Belgrad, 27. August. Das gesammte Ministerium hat seine Demission eingereicht; der Fürst hat dieselbe angenommen und Kistic mit der Bildung des neuen Cabinets beauftragt, in welchem nur der bisherige Minister des Innern, Miloitovic, verbleiben dürfte. — Die bisherigen diplomatischen Agenten Oesterreichs und Italiens sind zu Ministerresidenten am serbischen Hofe, und Jukic zum serbischen Ministerresidenten in Wien ernannt worden.

### Verliches und Sächsisches.

Riesa, den 28. August 1878.

Se. Majestät der König wird sich in Begleitung des Generaladjutanten Generalleutenants Krug v. Nidda und des Herrn Kriegsministers v. Fabrice morgen Donnerstag mittelst Extrazugs nach Döbeln begeben, an diesem Tage den Divisionsmanövern der 1. Infanteriedivision Nr. 23 östlich der unteren Hshopau beiwohnen und sodann in Wittweida, woselbst sich das Generalkommando des XII. (königl. sächs.) Armeecorps zur Zeit befindet, bis mit 31. d. M. Quartier nehmen. Die Rückkehr Sr. Majestät nach Pillnitz wird am 31. d. M. Abends erfolgen.

Se. Majestät der König hat für die durch eine Windhose jüngst hart betroffenen Kalamitosen zu Meinsdorf, Ortmannsdorf und Hshoden 300 M. gespendet. — Wie wir aus einem Anschläge an dem Billetschalter des hiesigen Bahnhofes ersehen, hat die königliche General-Direction der sächs. Staatsbahnen abermals eine höchst dankenswerthe Einrichtung getroffen, indem die zwischen Leipzig und Meissen via Riesa-Coswig bestehenden Tagesbillets bis auf Weiteres zur Rückreise auch via Döbeln-Borsdorf benutzt werden können. Wir sind überzeugt, daß bei dem zwischen Meissen und Leipzig bestehenden lebhaften Verkehr diese Neuverteilung freudig anerkannt werden wird.

Die sächsische Papier-Industrie und die verwandten Industriezweige haben auch auf der internationalen Papier-Ausstellung zu Berlin ihren wohl begründeten guten Ruf bewahrt. Bei der am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Preisvertheilung wurden 17 sächs. Aussteller mit Ehrenpreisen ausgezeichnet.

Mit dem 31. August haben die bei den königlichen Untergerichten des Landes stattfindenden Gerichtsferien ihr Ende erreicht und es beginnt mit dem 1. September die regelmäßige geschäftliche Thätigkeit in ihrem ganzen Umfange und damit natürlich auch die Erledigung der während der Ferien sistirt gewesenen nicht dringlichen Proceß-Angelegenheiten.

**Strehla,** 26. August. Der Herr Seheime Justizrath Anton aus Dresden und der Herr Landbaumeister Busch aus Grimma besichtigten heute Nachmittag unser hiesiges Gerichtsamtgebäude. Wie verlautet, soll die vom Herrn Assessor Thiemann bewohnte 1. Etage in diesem Gebäude zu einem Verhandlungslocale, Konferenzzimmer u. s. w. umgebaut werden. Auch das Gefängnisgebäude wurde einer Besichtigung unterworfen. Wir behalten also unser Gerichtsamt. Dasselbe wird ein Amtsgericht.

— 28. August. Ein Frauenzimmer, welches Lorenzkirchen schon seit 8 Tagen unsicher gemacht und jedenfalls bei dem heute begonnenen Markte das Hauptgeschäft daselbst zu machen gedachte, ist gestern Abend verhaftet und ins Gefängnis abgeführt worden. Hierseits hat sie nun ihren Aerger über die ihr gewordene Geschäftsbeeinträchtigung durch Zerschlagen der Fensterscheiben u. zu kühlen gesucht.

**Lorenzkirchen,** 28. August. Zum hiesigen Markte sind heute 1442 Stück Vieh aufgetrieben, worunter sich viele Prachtstücke befinden. Ein Dohse wurde mit 800 Mark bezahlt. Ruten, Zelte und Verkaufstände sind über 2000 da, also über 100

mehr als im vorigen Jahre. Der Verkehr ist ein reger und flotter.

— Einem Fremden, der zum hiesigen Markte gekommen, das Schlafgeld sparen wollte und deshalb bei „Mutter Grün“ logirte, waren, als er heute früh erwachte, das Geld und die Uhr gestohlen.

**Großenhain.** In den Abendstunden des einen und in den frühen Morgenstunden des anderen Tages wurden die Bewohner unserer Stadt zweimal durch Feuerlärm aufgeschreckt. Am Freitag Abend um 10 Uhr brannte das dem Töpfermeister Weide gehörige Wohnhaus an der äußeren Meißner Gasse und am Sonnabend früh in der 5. Stunde das zu der Schüge'schen Gartenrestauration am Töbersberge gehörige Schuppengebäude nieder. In beiden Fällen verlautet nichts Bestimmtes über die Entstehungsurache.

**Dresden.** Am 26. d. Mts. gegen Abend ist in einer am See befindlichen Drahtmaarenfabrik ein Arbeiter dadurch zu Schaden gekommen, daß ihm die wohl 1 Centner schwere Drahtrolle auf den linken Unterschenkel fiel, wodurch derselbe gebrochen wurde. Man mußte den Verunglückten sofort in das Stadtfrankenhaus bringen.

**Pirna,** 26. August. Ein geradezu empörender Act von Rohheit spielte sich am Sonnabend Abend in der siebenten Stunde auf der Brücke ab. Ein betrunkener Schiffbauer aus Copitz ergriff einen mit noch mehreren Knaben dort ruhig seiner Wege gehenden kleinen Jungen und wollte, wie aus seinem Gebrüll zu vernehmen, den Kleinen in die Elbe werfen, hatte denselben auch schon über das Brückengeländer gehoben. Auf das Angeschrei der Kinder eilten mehrere Männer hinzu, welche dem Wütherrich den am ganzen Leibe zitternden, todtenbleichen Knaben entrißen. Leider war Niemand zu ermitteln, welcher den Trunkenbold hätte verhaften können. Auf die, welche ihm das Kind entrißen, drang er in rohester Weise ein und zerriß denselben die Kleidungsstücke. Da der Zehnruder in Copitz bekannt, so dürfte es nicht schwer fallen, denselben noch nachträglich in entsprechender Weise das Verabschewungswürthe seiner Handlung klar zu machen.

**Bischopsberda,** 25. August. Bei der gestrigen Lehrerversammlung hielt Herr Cantor Neumann aus Fuglau einen Vortrag über die Frage: Welche Mittel sind anzuwenden, um der Rohheit bei dem heranwachsenden Geschlechte entgegen zu arbeiten? Der Vortragende sprach zuerst über das Wesen der Rohheit und ihre Ausprägungen. Die letzteren beleuchtete er als solche, die 1) in der Schule, 2) außerhalb der Schule und 3) dem Hause vorkommen. Die Ursachen der Rohheit erblickt er 1) in dem Unglücke der unehelichen Geburt, 2) in der mangelhaften Beaufsichtigung der Kinder von Seiten der Eltern und 3) im Hause selbst, 4) in dem frühen Hingeben der Kinder zu Diensten, 5) in der vagabundirenden Lebensweise vieler Kinder, 6) in den Spinn- und Kochtuben der Kinder, 7) in dem Besuche der Schankhäuser und Tanzböden, 8) in dem frühen Besuche der Theater und namentlich der Puppentheater auf dem Lande, 9) in dem Lesen schlechter Bücher und 10) in der Schule selbst durch zu rohe und brutale Behandlung der Kinder. Zu diesen speciellen Ursachen rechnete er noch als allgemein Krieg und Revolution, überwiegender Pauperismus eines Landes u. einen besonderen Beschäftigungszeit einer Gegend u. Als Mittel dagegen nannte er: 1) Tritt mit dem Hause in möglichst innige Verbindung, 2) leide keine Schulversäumnisse in der Schule, 3) verhindere die Anschauung alles Rohen, 4) fördere durch den Unterricht den Sinn für das Wohlgefällige, Schöne und Erhabene, 5) rüge ernstlich alle vorgekommenen Rohheiten und 6) suche wahre Frömmigkeit vor allen Dingen zu fördern und zu erzielen, vorzüglich durch den Religionsunterricht.

**Zittau,** 26. August. Gestern Abend gegen 11 Uhr ist auf hiesiger Weberstraße in dem früher Gehentlicher'schen Hause ein Gemölde eingestürzt, wodurch die darüber wohnhafte Familie D. sammt Schlafentzückten u. s. w. auf unangenehme Weise plötzlich nach dem Parterre dislocirt wurde. Zum Glück haben die Betroffenen, Mann, Frau und Kind, nur unbedeutende Verletzungen erlitten. Gedachtes Haus wird umgebaut und scheint man dem Stützen der Wände nicht ganz die nöthige Vorsicht zugewendet zu haben.

**Potschappel.** Am 23. d. Vormittags  $\frac{1}{4}$  10 Uhr, ist im Reviere des Segen-Gotteschachtes der freiherrl. v. Burg'schen Steinbrennwerke der Kohlenhauer Karl Böhme aus Neuweltshufe durch unerwartet hereinbrochenes Dachgebirge erschlagen worden. Derselbe war 35 Jahre alt, verheirathet und Vater von 4 noch unerzogenen Kindern.

**Frankenberg,** 25. August. Wer vom Bahnhof her in unsere Stadt kam, dem sind gewiß stets die an der Freibergerstraße gelegenen Scheunen, 12 an der Zahl, inmitten von schmucken neuen Häusern aufgefallen.

Nachdem wir hier schon gestern in früher Morgenstunde Feuerschreck hatten (in der äußeren Himmelsstraße war das Haus des Fleischer's Leder niedergebrannt), ist heute in der 7. Morgenstunde in einer der oben erwähnten Scheunen auf noch unermittelte Weise Feuer ausgebrochen und hat die ganze Reihe von Scheunen in kurzer Zeit in Asche gelegt. Dabei ist zu beklagen, daß nach kürzlich eingebrachter Ernte viele Vorräthe ihren Untergang gefunden haben, denn bei der rapiden Verbreitung des Feuers konnte nur Weniges gerettet werden. Ein hartes Stück Arbeit für die rasch herbeigeilten Feuerwehren war es, die benachbarten Wohnhäuser zu sichern. Zwei den Scheunen gegenüberstehende Gebäude standen in größter Gefahr, fast sämtliche Fenster sind von der Hitze gesprungen und eine Holzveranda brannte schon, wie auch verschiedenes Holzwerk angekohlt ist. War doch nur eine Straßenbreite zwischen so großem Feuerheerd. In gleich schwerer Gefahr befand sich unsere städtische Gasanstalt. Das Dach des Gasometers — kaum 30 Meter von der Scheune — hing bereits an zu brennen, wurde jedoch rechtzeitig gelöscht. Heute Abend liegen nur noch große Aschehaufen und Schutt am Brandplatze, der nun hoffentlich, sobald sich Bedürfnis nach neuen Wohnhäusern zeigt, mit solchen bebaut werden und so einen sich vorthelhafter repräsentirenden Eingang in unsere Stadt zeigen wird, als bisher. Böswillige Brandstiftung vermuthet man allgemein.

**Zwickau.** Am 25. August wurde dem Postdirector Herold hier, anlässlich seines Dienstabganges, seitens hiesiger und auswärtiger Beamten und der hiesigen Unterbeamten ein werthvoller silberner Tafelauffay und noch verschiedene andere Geschenke unter entsprechender Rede zum Andenken überreicht. Der Gefeierte, der über 50 Jahre im Dienste war, sich die Liebe und Achtung des Postpersonals in hohem Grade zu erwerben wußte und in allen hiesigen Kreisen die verdienstliche Anerkennung genießt, dankte sichtlich gerührt mit kurzen und herzlichen Worten.

**Pengesfeld.** In den Tagen des 15. und 16. September wird in Verbindung mit einer hier stattfindenden Gewerbeausstellung, auf dem Turnplatze, auch eine landwirthschaftliche Thier-, Produkten- und Maschinenausstellung veranstaltet werden. Die Wahl eines vorzüglich geeigneten Ausstellungsplatzes, die Nähe des Bahnhofes Rodau und die bis jetzt erfolgte große Zahl angemeldeter Thiere und Maschinen, lassen das Gelingen des Unternehmens gesichert erscheinen. Der landwirthschaftliche Kreisverein im Erzgebirge wird ausgezeichnete Leistungen dabei in geeigneter Weise prämiiren.

**Leisnig,** 25. August. Am heutigen Morgen brach in dem Verkaufsgewölbe des hiesigen Schneiders Franz Hentschel Feuer aus und vernichtete eine große Partie Waaren und Vorräthe. Durch rasche Hülfe blieb das Element auf jenes Gemölde beschränkt. Gleichzeitig wurde entdeckt, daß Hentschel um 250 Mark bestohlen worden war und daß der Dieb, der zweifellos auch das Feuer angelegt, allem Anschein nach die Waaren mit Petroleum übergossen hatte.

**Gotha.** Schon am 1. October d. J. werden hier alle Vorbereitungen beendet sein, um mit der fakultativen Verbrennung von Leichen beginnen zu können. Fast ist die ziemlich kostspielige, aber geschmackvolle Leichenhalle nebst Verbrennungsöfen und Kolmbarium auf dem dortigen neuen Friedhofe schon fertig gestellt. Die Leiche des vor einiger Zeit verstorbenen Ingenieurs Stier, welche auf einem der Friedhöfe zu Gotha beigesetzt ist, wird die erste sein, die in der Anstalt verbrannt wird. Besanntlich werden auch die sterblichen Ueberreste Fremder unter den festgesetzten Bedingungen hier auf dem Wege der Verbrennung bestatet werden können.

**Sera,** 25. August. Im benachbarten Hohenleube hat in diesen Tagen eine blühende Jungfrau von 19 Jahren auf schreckliche Weise ihren Tod gefunden. Sie ging am Abend nach einem in der Nähe ihres väterlichen Hauses gelegenen Brunnen, um Wasser zu holen. Während sie bemüht war, ihren an einem eisernen Haken mit langer Stange eingehängten und so in den Brunnen hinabgelassenen Eimer aus demselben in die Höhe zu ziehen, hat sie wahrscheinlich das Gleichgewicht verloren und ist in den Brunnen gefallen. Ihr Vater, der Cigarrenfabrikant S., war ausgegangen gewesen und legte sich nach seiner Rückkehr, in der Meinung, seine Tochter habe sich zur Ruhe begeben, ahnungslos schlafen. Als dieselbe aber am Morgen nicht erschien, wurden Nachforschungen angestellt, in Folge deren man das unglückliche Mädchen als Leiche im Brunnen fand. Die Theilnahme ist allgemein. — Auf einem Felde in Rospitzer Flur wurden in diesen Tagen nicht weniger als vierzehn Hamster gefangen. In einem Baue fand sich ca. ein Viertel Scheffel Erbsen.

### Vermischtes.

Am 26. d. Vormittags wurde ein großer Theil des westlichen Deutschlands durch ein Erdbeben heimgesucht. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten ist dasselbe im Norden bis Danabück, im Osten bis Frankfurt a. M., Wiesbaden und Mainz, südlich von Köln bis Bonn und im Westen bis Vättich (Belgien) beobachtet worden. Der „Köln. Jtg.“ entnehmen wir Folgendes: Heute (Dienstag) Vormittag wurden die Bewohner der Stadt Köln durch ein von Westen nach Osten gehendes Erdbeben in Angst und Schrecken versetzt. Es mochte etwa 3 Minuten vor 9 Uhr sein, als sich plötzlich ein Beben und wellenförmiges Beben und Senken des Bodens bemerklich machte, das sich mehr und mehr steigerte, so daß die Gebäude in ein heftiges Schwanken geriethen. In den Zimmern machten Tische, Stühle, Betten, Oefen u. eine tanzende Bewegung, die so stark wurde, daß die auf denselben stehenden Figuren und Kippstühlen aneinanderstießen und sogar umstürzten. Ja, von mehreren Seiten wird berichtet, daß Oefen und andere Gegenstände zur Erde fielen, oder daß auf den Stühlen und Tischen sitzende Personen mit Heftigkeit auf und nieder bewegt wurden. Viele behaupten, es sei ihnen dabei wie ein elektrischer Strom in die Veine gefahren und sie hätten ein Gefühl empfunden, als würde ihnen der Boden unter den Füßen entzogen und als besiele sie ein starker Schwindel. In manchen Häusern wurden auch die Thürschellen in Bewegung gesetzt, auf dem Dom soll das kleine Glöckchen mehrere Mal angeschlagen haben. In einzelnen Wohnungen standen auch die Pendel der Hausuhren still. Gegen Ende der Erschütterung, die 7—8 Secunden anhielt, vernahm man ein dumpfes, einem fernem Donner ähnliches Rollen. Nach dem Stöße stürzte sofort Alles aus den Häusern auf die Straßen, hier sah man an einzelnen Stellen Dachziegel und Kaminsteine, welche herab geschleudert worden waren. Leider ist in der Weichselhofsstraße, woselbst 2 Schornsteine einstürzten, eine Frau, die ein Kind auf dem Arme trug, von den herabfallenden Steinen eines der beiden Schornsteine so schwer verletzt worden, daß sie bald nachher starb. Manche Hausbewohner mußten auch, nachdem die Erschütterung vorüber war, die Beobachtung machen, daß Mauern oder Gewölbe ihrer Häuser gerissen waren, oder sie fanden die Hinterbauten von den Vorderhäusern abgelöst. Noch wird mitgetheilt, daß Frauen in oberen Etagen, wo die Wirkungen des Erdbebens stärker waren, als in den unten belegenen Räumen, sich in der Bewirrung zu den Fenstern hinausstürzen wollten, aber durch das Aufhören der Schwankungen davon abgehalten wurden. Um 10 Minuten nach 11 Uhr erfolgte abermals ein Stoß. Derselbe kam dem ersten weder an Dauer noch an Heftigkeit gleich. Noch sei bemerkt, daß ein Fallen des Barometers infolge der Erschütterungen nicht bemerkt wurde. Interessant ist die Beobachtung, welche in der Nähe des Mühlheimer Trajerts auf dem Rheine gemacht wurde. Dasselbst fuhr ein sehr deutlich sichtbares Geträusel, vom Strome unbeeinträchtigt, strahlenförmig von Süd-Süd-West gegen Nord-Nord-Ost schräg über das Wasser hin, während ein tiefes Brausen vernehmbar war.

### Kirchennachrichten für Riesa und Weida.

Dom. XI. p. Trin. predigt in Riesa früh 8 Uhr P. Führer, Nachm. 1/2 Uhr Diac. Börner. — In Weida predigt früh 8 Uhr Diac. Börner.  
Die Wochencommunion findet Freitag über 8 Tage, den 6. September früh 10 Uhr statt. Das Wochenamt vom 1. bis 7. September hat P. Führer.  
Getraute: Ernst Emil Hättler, Maurer u. Hausbesitzer in Jahnishausen und Marie Pauline Mann aus Weida.  
Geborne: Hans Theodor, Ernst Theodor Gebauer, Bremser d. R. S. Staatsb. u. E. i. R. S. — Ernst, Gottfried Lebercht Schnelles, Handarb. i. R. S. — Berta Marie Rosa, Alfred Camillo Adermanns, Maschinenfabr. u. Eisengießereibes. i. R. L. — Emma Sidonie, Franz Otto Hofmanns, Metallgießers i. R. L. — Friedrich Ernst, Friedrich Ernst Nikolais, Bäckermeistr. u. anf. B. i. R. S.  
Beerdigte: Friedrich Runo, Joh. Friedr. Glob. Streubels, Schneidemühlensarb. i. R. S. 2 M. 17 T. — Joh. Glob. Reibig, gew. Tagearb. i. R. Ww., 82 J. 3 M. 27 T. — Curt Eduard, Gust. Ed. Lehmanns, Brunnenbauers i. R. S. 1 M. 6 T. — Joh. Georg, Joh. Christof Schuchardts, Malers u. B. i. R. S. 5 M. 23 T.

### Kirchennachrichten für Strehla.

Dom. XI. p. Trin. hat der Herr Diac. Schimpf die Beichtandacht. Vormittags Feier des Erntedank-

festes, verbunden mit der Sedanfeier. Beim Nachmittags-Gottesdienste, von 1/2 2 Uhr an, Ansprache an die Gemeinde, woran sich Unterredung mit der erwachsenen Jugend in Bezug auf die Bedeutung des Festtages schließt.

Wir machen auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat, betreffend **Liebig's Kumys-Extract**, ganz besonders aufmerksam und bemerken, daß nach den Gutachten medic. Autoritäten der Kumys das bewährteste Nähr-Mittel bei Lungenleiden, sämtlichen Catarrhen und allen den Krankheiten ist, denen fehlerhafte Blutbereitung, sonach Blutarmuth, hauptsächlich zu Grunde liegt.

In Rußland, England und in der Schweiz wendet man den Kumys, namentlich bei Lungenschwindsucht, seit Jahren an, und sollen die dortigen Kumys-Anstalten ganz erstaunliche Erfolge mit dieser Cur erzielen, weshalb wir uns glücklich schätzen, jetzt auch in Deutschland eine solche Anstalt zu besitzen, wo Kumys-Extract nach Liebig's Vorschrift präparirt wird.

Es dürfte demnach für derartige Leidende geboten sein, eine von Autoritäten hingestellte, so warm empfohlene Cur zu versuchen.

### Extra-Dampfschiffahrten

aus Anlaß des Lorenztraener Marktes.  
Donnerstag 29. August: Von Lorenztraen Vorm. 10<sup>10</sup>, von Riesa 11<sup>45</sup> nach Dresden. Von Dresden Vorm. 10, von Riesa Nachm. 1<sup>30</sup> nach Lorenztraen. Von Lorenztraen Abds. 6<sup>30</sup>, von Riesa gegen 8 nach Weihen.

## Gras-Auction.

Nächsten Sonnabend den 31. August Nachmittags 3 Uhr

soll im Stadt-Park das anstehende **Gras**, nächst dem **Laub**, nach dem Meistgebot versteigert werden. Riesa, den 28. August 1878.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

**Die Pflaumen von 80 Stück Bäumen** in der Nähe von Riesa sind zu **verpachten**. Wo? erfährt man in der Exp. d. Bl.

## Verkauf und Tausch

in **Grundstücken, Gasthöfen, Restaurants, Villen, Gütern, Weinbergen u. s. w.** unter billigster Berechnung. Ich suche mehrere Güter zum Tausch auf Zinshäuser und Gasthöfe, auch habe ich Gasthöfe, Güter, Fleischereien unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in Weihen, Untergasse, bei Herrn Schüler.

### Zwei Dachlogis

mit Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, nahe am Bahnhof, sind zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu erfragen Hauptstr. 189, 1 Treppe.

Ein einfach möblirtes Zimmer wird sofort zu miethen gesucht und werden Offerten unter „Zimmer“ in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Gesucht

ein **Reisender** für eine **Bildhanerei auf Grabdenkmäler** für Thüringen. Offerten unter B. W. an **Hudolf Woffe, Jena**.

### Zwei tüchtige Obstplücker

können sofort antreten bei der Obstpächterin **J. verw. Thiele, Rittergut Glaubitz**.

**Zum 1. October** wird ein nicht zu junges **Mädchen** gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren, womöglich vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, kann bis 15. October guten Dienst erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Badofenplatten

aus einer der bestrenommirtesten Chamotte-Fabrik und Ziegelei bei Rofwein, bekannt durch ihre große Dauerhaftigkeit, hält stets auf Lager und bittet die Herren Bäckermeister von Stadt und Land um gütige Berücksichtigung.

**Julius Starke, Bäckermeister in Riesa.**

## Beste trodene Duxer böhmische Brauntoblen

verkauft vom Schiff am Bassin in Grödel zu billigen Preisen **Arnold in Moritz**.

## Anerkennung.

Trotz aller Anfechtungen und Verdächtigungen seiner Zeit gegen die **Sächs. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versicherte ich mein Mobiliar doch bei derselben.

Vorigen Monat hatte ich nun leider das Unglück von einem Brandschaden betroffen zu werden.

Ich kann deshalb nicht unterlassen, die **Sächs. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** aufs Beste zu empfehlen, da die Regulirung in prompter und coulanter Weise geschah, was ich hiermit öffentlich anerkenne und dieselbe wiederholt empfehlen kann.

Hochachtend **J. T. Albrecht.**

Merschwig, den 5. August 1878.

Meinen werthen Kunden empfehle  
**ff. Cuba-Caffee I.** à Pfd. 150 Pf.  
**ff. Cuba-Caffee II.** „ „ 140 „  
**Guatemala-Caffee.** „ „ 130 „

für sämtliche Caffee's garantirt rein im Geschmack und egal in Brand

Gröba. **Fr. Preßing.**

**Zähne** werden **schmerzlos** ohne Herausnahme der Wurzel eingeseht, unter Garantie des Feststehens und der Brauchbarkeit beim Weissen und Räuen; **Reinigen** der Zähne, **Plombirungen** etc. von **A. Zeidler, pract. Zahnkünstler, Disha, Altmart Nr. 161, neben dem Gasthaus zum Ros.**

## Zur gefälligen Beachtung. Nerven- und Krampfleiden, Epilepsie, Fallsucht,

werden durch ein naturgemäßes Heilverfahren vollständig für das ganze Leben hindurch geheilt.

Alle Unglücklichen, welche mit dem schrecklichen Uebel behaftet, mögen sich vertrauensvoll mit genauer Beschreibung über die Art und Dauer des Leidens wenden an

### St. J. Garsch

Dresden, Kaulbachstr. No. 31, I. Et. NB. Unbemittelte werden berücksichtigt!

**Wanzen** vertilgt **radical** (mit der Brut) die berühmte **Mosquito-Tinktur**. Zu haben à Fl. 75 Pfg. bei

## Motten,

**Rudolph Nagel in Riesa, Buchbinderei und Buchhandlung.**

## Liebig's Kumys-Extract

ist nach Forschungen medic. Autoritäten **sicher, diät. Radical-Mittel** bei: **Schwindsucht, Lungenleiden** (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), **Wagen-, Darm- und Bronchial-Catarrh** (Husten mit Auswurf), **Rückenmarkschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen** (namentlich nach schweren Krankheiten). Listen von 6 Flacon an à Flacon 1 M. 50 Pf. excl. Verpackung versend. mit Gebrauchsanz.: Hartungs Kumys-Anstalt, Berlin W., verläng. Genthiner-Str. 7. **Die Flacon's sind nur ächt, wenn sie mit unserer Firma versehen.** Aerztl. Brochüre über Kumys-Kur liegt jeder Sendung bei.

**Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.**



## Ruzvieh-Anzeige.



Von nächstem Freitag als den 30. August stehen im Gasthofe zu **Klappendorf** hochtragende und frischmilchende Kühe, worunter die **Küher** saugen, zum freien Verkauf. **C. Jähniq.**

4

# Stadt-Barf Riesa.

Sonntag den 1. September c.

## Großes Kinder-Gesangfest

zum Besten der Schulbibliothek.  
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Höhere Beiträge werden in Anbetracht des guten Zweckes mit großem Danke angenommen.  
Zu einer recht zahlreichen Beteiligung ladet ergebenst ein **das Lehrercollegium.**

**Gasthof zu Gröba.**  
Zur Mitfeier des Lorenzkirchner Marktes heute Donnerstag den 29. August von 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**

Ich werde meine werthen Gäste von Gröba, Riesa und Umgegend mit einer **reichhaltigen Speisekarte, ff. Bährisch, Plauenischem Lagerkeller, und einfachem Bier** bestens aufwarten und bitte um geneigten Besuch.  
**W. Große.**

### Zur gütigen Beachtung!

Den geehrten Familien von Riesa und Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich gesonnen bin, um den vielseitigen Aufforderungen, die an mich ergangen sind, gerecht zu werden, einen **Aufstands- und Tanz-Cursus**

Montag den 9. September in „Stadt Leipzig“  
zu eröffnen und bitte ergebenst daß sich die Damen 6 Uhr und die Herren 8 Uhr Abends, welche Antheil nehmen wollen, daselbst gefälligst einfinden.

Es werden nicht nur die beliebtesten Tänze und Touren gelehrt, sondern es ist auch ein gründlicher Unterricht der **Aufstands-Lehre** damit verbunden, sowie auch auf sittliches und gefälliges Betragen strengstens geachtet wird.  
Hochachtungsvoll und ergebenst

**Cl. Friebe, Tanzlehrer aus Lommatsch.**

Anmeldungen bitte ich baldigst an Unterzeichnete ergoßen zu lassen, damit vor Beginn des Unterrichts meine persönliche Aufsicht erfolgen kann.

Cl. Friebe in Lommatsch,  
Herr Gerbing in „Stadt Leipzig“,  
Expedition des Riesaer „Elbblatt und Anzeiger“ und  
Expedition des „Riesaer Boten“.

## Guano der Peruanischen Regierung.

### Rohen Peru-Guano

von Ohlendorff & Co.,  
pulverisirt, frei von Stücken und Knollen, mit garantirtem Gehalt von:  
7 % Stickstoff  
und 14 % Phosphorsäure  
(mit 1/2 % Analysen-Latitudo).

### Aufgeschlossenen Peru-Guano

von Ohlendorff & Co.,  
mit garantirtem Gehalt von:  
7 % vor Verflüchtigung geschütztem Stickstoff  
und 9 1/2 % leicht löslicher Phosphorsäure  
(mit 1/2 % Analysen-Latitudo).  
Liefere ich zu billigsten Notirungen und stehe mit Preislisten, auch über andere Düngemittel, auf Verlangen gern zu Diensten.

**Johann Carl Heyn,**  
Riesa.

**Aufgeschlossenen Peru-Guano** von Ohlendorff & Co., à 7% Stickstoff und 9 1/2 % lösliche Phosphorsäure,  
**Rohen Peru-Guano, pulverisirt, frei von Stücken und Knollen, à 7% Stickstoff und 14% Phosphorsäure,**  
**Bayerisches gedämpftes Knochenmehl, staubfein,**  
**Norwegischen Fisch-Guano, entfettet und gedämpft,**  
**Salz- und Ammonial-Superphosphate** in verschiedenen Bestandtheilen zc. zc. empfiehlt, unter Garantieleistung der Gehalte, zu billigsten Preisen

**C. F. Förster,**  
Riesa, Ostrau und Lommatsch.

### Die Kunst- u. Handelsgärtnerei

von **Karl Fleck in Poppitz**  
empfehlen sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von **Bündereien aller Art, als: Palmenzweige, Anker, Kränze, Bouquets u. s. w.** und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. -- Bestellungen werden bis ins Haus besorgt.

### Ein Paar Säuer

sehen zu verkaufen in  
Nr. 14 in Döberfen.

Echte schwedische Streichböden, alle Gummiwaaren, als: Hofenträger, Schlauch, Hütschen, Rämme, Unterlagen zc. zc. empfiehlt

**F. S. Springer in Riesa.**

**Bier!**  
Sonabend-den 31. August früh wird in der **Schloßbrauerei Braubier** gefüllt.

### Gasthof zu Gröba.

Sonntag den 1. September, zur Feier des **Sedantages**, von 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Es ladet dazu freundlichst ein **W. Große.**

### Gasthof zu Promnitz.

Freitag den 30. August  
**Schlachtfest.**  
Es ladet freundlichst ein **K. Voigt.**

### Ridik.

Freitag früh **Schlachtfest** die nächsten Tage frische **Wurst und Gallertschüsseln.**  
Es ladet freundlichst ein **F. Vogel.**

Zum **Lorenzkirchner Markt** heute Donnerstag

### Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet **Otto in Weida.**

### Leseverein Gröba.

Alle Diejenigen, welche sich noch an dem **Lesezirkel** betheiligen wollen, werden gebeten, ihre Adresse gefälligst bei Unterzeichnetem niederzulegen, auch ist alles Nähere zu erfahren bei  
Gröba. **Friedrich Pröbisch.**

### Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit und beim Begräbniß meines lieben Mannes, von allen Seiten durch freundliche Erquickungen, durch reiche Blumenspenden, durch zahlreiche Begleitung, sowie durch trostreiches Wort und erhebenden Gesang erwiesen, sage ich im Namen sämtlicher Angehörigen den aufrichtigsten, herzlichsten Dank.  
Sageritz, den 26. August 1878.

**Christiane verw. Hummitzsch.**

### Nachruf

unserem unvergeßlichen Freund und Nachbar,  
dem am 21. August d. J. verstorbenen Gutsbesitzer  
**Oskar Bennewitz**  
in Leutewitz.

Dein frühes Hinscheiden hat uns mit tiefer Wehmuth erfüllt. Du hast Dir durch Dein jederzeit freundliches und hilfreiches Wesen ein unvergeßliches Andenken treuer Liebe in aller unser Herzen gesichert. Gott vergelte Alles, was Du unter uns Gutes gewirkt, an Deinen Hinterbliebenen und tröste sie über ihren schweren Verlust.

**Sämmtliche Mitglieder der Gemeinde Leutewitz.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiernüt zur traurigen Nachricht, daß unsere theure Mutter **Joh. Rosine verw. Kümmerl** am 28. August früh 4 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Dieses zeigen tiefbetrübt an  
**die trauernden Hinterlassenen.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr statt.

Was ist zu thun, Schnapsgläser in gut gelagertem Bier zu entfernen?

#### Dresdner Getreide-Preise

vom 26. August 1878.  
pr. 1000 Kilogramm.

Korn	fl. 135	bis fl. 138
Weizen w.	205	215
Weizen br.	200	208
Gerste	160	170
Hafer	145	152

#### Großenhainer Getreide-Preise

vom 24. August 1878.

85 Kilo Weizen 15 fl.	— fl. bis 16 fl.	— fl.
80 „ Korn 10 „	— „	10 „ 90 „
70 „ Gerste 11 „	— „	11 „ 50 „
50 „ Hafer 6 „	— „	6 „ 50 „
75 „ Heidehorn 10 „	70 „	11 „

#### Butterpreise in Riesa.

Mittwoch den 25. August 1878.  
1 Kilogramm Butter 2 fl. 20 Pf. bis 2 fl. 40 Pf.